

Ein Auftrag zur Architekturfotografie ist eine Verpflichtung bzgl. Zeit, Ressourcen und Geld.

Bilder mit hoher Qualität von einem Bauwerk zu machen birgt eine große Herausforderung. Eine gewissenhafte Planung und gelungene Kommunikation zwischen dem Kunden, dem Fotografen, dem Besitzer des Bauobjektes und Vertretern vor Ort sichern höchste Leistungsfähigkeit und Produktivität.

Die Punkte in dieser Checkliste wurden von amerikanischen Designer-Firmen und Architekturfotografen gesammelt. Obwohl jeder Auftrag einzigartig ist, kann die Checkliste Hilfestellung bei der Planung und der tatsächlichen Herstellung von fotografischen Projekten geben. Sie ist ein nützlicher Leitfaden für den Designer, den Kunden und andere Vertragspartner sowie für den Fotografen.

Die Checkliste ist ein Arbeitsmaterial. Sie wurde nicht urheberrechtlich geschützt. Deshalb können Sie sie für Ihre Belange anpassen, erweitern und umarbeiten.

Einen Architekturfotografie Auftrag erteilen

Bestimmen Sie Ihren Bedarf

Sie und Ihr Design-Team haben hart an der Beendigung Ihres letzten Projektes gearbeitet. Im Lösungsprozess von verschiedensten Problemen konnten Sie Ihre Kreativität, Ihre Phantasie und Ihre Entschlossenheit unter Beweis stellen. Sie können mit Stolz auf Ihre Ergebnisse schauen. Nun brauchen Sie einen Fotografen, der Ihr Projekt fotografiert.

Damit Ihre Ideen und Designs bestmöglich präsentiert werden, müssen Sie sicher gehen können, dass Ihr Projekt professionell fotografiert wird. Der Fotograf wird das Know-how Ihrer Firma vermarkten wollen, deshalb ist es wichtig, dass Sie eng mit ihm zusammenarbeiten. Somit können Sie sicherstellen, dass die Bilder die Informationen vermitteln, die Ihnen wichtig sind.

Bestimmen Sie Ihre Wünsche

Definieren Sie Ihre Ziele und Bedürfnisse bevor Sie nach einem Fotografen suchen. Dadurch können Sie Ihr Projekt besser beschreiben und somit einen passenden Fotografen finden.

Bestimmen Sie die Design-Konzepte, architektonische Elemente und andere Merkmale, die durch die Fotografie vermittelt werden sollen. Es kann sich eventuell als hilfreich erweisen, diese nach ihrer Bedeutung zu gewichten. Erstellen Sie eine Liste mit Bildern, um in die Diskussion mit dem Fotografen einsteigen zu können. Bereiten Sie sich darauf vor, spezifische visuelle Kriterien für Ihr Projekt erklären zu können.

Überlegen Sie sich, wie die Fotografien in Ihren gesamten Marketing-Plan eingepasst werden. Sind die Fotografien nur für Ihr Archiv gedacht? Werden sie in internen Veröffentlichungen abgebildet? Werden Sie für den Markt freigegeben? Werden Sie in Handelszeitschriften oder Büchern veröffentlicht? Werden Sie in der Handels- oder Kundenwerbung eingesetzt? Werden die Fotografien von anderen ProjektmitarbeiterInnen oder sogar von KundInnen genutzt?

Wenn Sie Ihre Ziele und Bedürfnisse klar bestimmen, sind Sie aufs Beste darauf vorbereitet, mit dem Fotografen Ihre Ideen bezüglich des Projektes zu besprechen. Indem Sie Ihre Zielvorstellungen näher erläutern und zu Anfang besprechen, werden Sie den Fotografen auswählen können, der Ihren Ansprüchen und Ihrem Projekt gerecht wird. Zudem erleichtert es dem Fotografen die Erstellung seines Entwurfs und Kostenvoranschlags.

Wählen Sie einen Fotografen

Bei der Auswahl eines Fotografen können die örtliche Nähe oder sein spezifisches Fachwissen ausschlaggebend sein. Nachdem Sie passende Fotografen gefunden haben, bitten Sie sie, Ihnen ihre Präsentationsmappe zukommen zu lassen. Sie möchten vielleicht Fotos ähnlicher Projekte oder von Bautypen, die Sie sich vorstellen, sehen.

Treffen Sie sich, wenn möglich, zu einem frühen Zeitpunkt mit den Fotografen oder deren VertreterInnen, damit Ihre Entscheidung und damit die Qualität der Bilder nicht durch Terminschwierigkeiten beeinflusst werden. Wenn es der Projektrahmen zulässt, besuchen Sie mit den Fotografen das Projekt bevor diese ihre Entwürfe einreichen. Bitten Sie die Fotografen, ihre Vorschläge und Ideen einzubringen. Dadurch werden die Herangehensweisen der einzelnen Fotografen deutlich und damit Ihre Auswahl erleichtert.

Die meisten Berufsfotografen haben sich auf bestimmte Gebiete spezialisiert. Ein Studiofotograf zum Beispiel hat vielleicht weder die Ausrüstung noch das Fachwissen, um einen architektonischen Auftrag auszuführen.

Architekturfotografen arbeiten oft in vielen Nachbarfeldern. Einige fotografieren vielleicht Innenausstattungen, Industrieanlagen und Werbeflächen. Andere haben vielleicht mehr Erfahrung mit Architekturmodellen, Außenanlagen, Luftaufnahmen oder Baudokumentationen. Andere schließlich beschäftigen sich mit speziellen Ausleuchtungen, Stilen oder Anwesen. Für jedes dieser Teilgebiete benötigen sie spezifische Fähigkeiten und Ausrüstungen. Vielleicht finden Sie einen Fotografen für alle Ihre fotografischen Bedürfnisse, oder aber Sie arbeiten mit verschiedenen Fotografen an unterschiedlichen Projekten.

Ein talentierter Fotograf, der sich auf Architektur und Innenausstattung spezialisiert hat, sollte in der Lage sein, Ihre Bedürfnisse zu verstehen sowie mündlich und per Fotografie zu vermitteln. Ideal wäre, wenn der ausgewählte Fotograf ein Teil Ihres Marketing-Teams würde. Kreativität, Professionalität, Einpassungsvermögen und Spezial-Ausrüstung sollten neben der Erfahrung und dem Enthusiasmus des Fotografen bei der Auswahl bedacht werden. Wenn Sie Ihre Bedürfnisse an die Stärken des Fotografen anpassen können, ist Ihnen der Erfolg gewiss.

Kalkulieren Sie den Auftrag

Als kreativer Fachmann wissen Sie, dass Sie zur Bestimmung der Design-Kosten auf eine genaue Festlegung des Arbeitsaufwandes angewiesen sind. Um ein Angebot zu unterbreiten, ist auch der Fotograf auf eine detaillierte Beschreibung des Auftrages angewiesen, einschließlich Informationen zu den Anforderungen an das Bild, seinen Gebrauch, Deadlines, Logistik bzgl. des Objektes und andere Spezifika..

Wenn Sie sich nicht ganz sicher sind, dann besprechen Sie Projekte im beruflichen Werdegang des Fotografen, die Ihrem Projekt ähneln. Das könnte Ihnen bei der Klärung und Ausarbeitung des Auftrages helfen.

Der Preis für kommerzielle Fotografien richtet sich nach Art der Arbeit und der Verwendung durch den Kunden. Wenn die Bilder dazu genutzt werden, um Designer-Leistungen zu dokumentieren und zu vermitteln, ist der Preis niedriger als bei Werbe- oder Geschäftsbildern. Das Honorar des Fotografen sowie Vertragskosten erhöhen sich mit der Ausweitung des Einsatzes und der Anzahl der Bilder.

Das Honorar wird vom jeweiligen Fotografen festgelegt und macht nur einen Teil der Auftragskosten aus. Kostenpunkte des Honorars sind u. a. der Einsatz der Bilder, die Kreativität des Fotografen, seine Berufserfahrung, Ausrüstung, Studiogebühren und Personal. Zusätzliche Leistungen, wie Vor- und Nachbereitungszeit, müssen auch durch das Honorar abgedeckt sein.

Informationen zur Taxierung

Neben dem Honorar gibt es noch andere Kosten bei einem Auftrag. Diese schließen Film, Verarbeitung, Honorare für AssistentInnen, Reisekosten und Entwicklungskosten ein. Andere Kosten können Mieten für Spezialgeräte, Honorare für Modeschöpfer und Modelle, spezielle Versicherungen und andere Ausgaben sein.

Der Wert der Fotografien wird durch verschiedene Überlegungen beeinflusst. Dazu gehört, in welchem Maße die Bilder eingesetzt, reproduziert und verbreitet werden. Der Einsatz der Bilder bestimmt zum großen Teil deren Wert und der Wert bestimmt wiederum das Honorar.

Legen Sie den speziellen Wert fest

Werden die Bilder im Geschäftsbereich benutzt? In gedruckten Broschüren? Bei Preisausschreibungen? Publiziert? In Herausgeberwerken? In der Werbung? Werden Nachdrucke benötigt? Werden Farbkopien in Ihrem Marketing-Material benutzt? Haben Sie vor, die Bilder für Ihr Archiv oder für späteren Gebrauch einzuscannen? Werden die Bilder in ein Computer-Netzwerk gesetzt?

Wenn ein einzelner Kunde den Auftrag erteilt, wird der Fotograf wahrscheinlich ein Grundhonorar fordern. Wenn sich die Kosten auf mehr als einen Kunden verteilen, wird das Honorar höher angesetzt, da die Bilder wahrscheinlich breiter genutzt werden. Stellen Sie fest, wer die Fotografien in Auftrag gibt, erhält und nützt.

Für eine genaue Kostenkalkulation ist es wichtig, die Zahl der Bilder und die Gebiete, die fotografiert werden sollen, detailliert zu benennen. Bestimmen Sie die Art der Präsentation. Brauchen Sie Negative, Dias, Schwarz-Weiß- oder Farbbilder, digitale oder andere spezielle Bilder? Benennen Sie die Größe der Bilder und die Anzahl, die Sie brauchen.

Teilen Sie dem Fotografen mit, ob Sie ein Angebot oder einen Kostenvoranschlag brauchen

Das Angebot beinhaltet, dass der Preis innerhalb eines festgesetzten Rahmens festgelegt wird und als Wettbewerbs-Gebot innerhalb der Konkurrenz gilt. Solche Ausschreibungen werden angesetzt, wenn der Preis alleine der Entscheidungsfaktor für die Vergabe eines Auftrages darstellt. Aber auch Gebote sollten unter zusätzlichen Kriterien, wie Geschäftsbeziehungen, Berufserfahrung, Stil, Qualität und kreativem Zugang, betrachtet werden.

Ein Kostenvoranschlag auf der anderen Seite ist eine faire Einschätzung der Kosten des Auftrags, errechnet auf Grund der erhaltenen Informationen. Kostenvoranschläge werden normalerweise außer Konkurrenz gegeben und können je nach Art des Projektes flexibel gehalten sein.

Bitte beachten Sie, dass Änderungen innerhalb des Auftragsrahmens, wie Erhöhung der Anzahl der Bilder oder Erweiterung des Verwendungsbereiches, auch wenn sie noch so minimal erscheinen, zu zusätzlichen Kostenforderungen führen können. Es ist nicht unüblich, dass Fotografen jegliche Auftragsänderungen nur nach schriftlicher Übereinkunft annehmen.

Möglichkeiten der Kosten-Kontrolle

Was machen Sie, wenn Ihre Bedürfnisse Ihr Budget übersteigen? Unterscheiden Sie als erstes zwischen Ihren Wünschen und Ihrem Bedarf. Erwägen Sie lieber eine Reduktion der Anzahl der Bilder als eine Einbuße an Qualität. Versuchen Sie, einen guten Wert für Ihr Geld zu bekommen. Es gibt immer jemanden, der Ihr Projekt für weniger Kosten fotografiert, aber solche Geschäfte können Sie auch teuer zu stehen kommen. Halten Sie nach Wert und nicht nach Preis Ausschau. Erkennen Sie, wenn fachmännisches Know-how sich auf lange Sicht bezahlt macht. Finden Sie heraus, welche zusätzlichen Leistungen der Fotograf anbieten kann, die Ihnen Ihre Arbeit erleichtern und verbessern. Bedenken Sie, dass die Qualität Ihrer Fotografien die Philosophie Ihrer Firma widerspiegelt.

Wenn ein Auftrag außerhalb der Stadt angesiedelt ist, möchten Sie vielleicht mit einem Fotografen arbeiten, der in der Nähe des Objekts angesiedelt ist. Ein Fotograf vor Ort wird nicht nur die Region besser kennen, auch Kosten und Ausgaben können dadurch verringert werden.

Copyrights und Nutzung

Nach dem Copyrightgesetz besitzt der Fotograf das Copyright der Bilder und ermächtigt seine Kunden zu einem bestimmten Gebrauch per schriftlicher Übereinkunft. Deshalb: je größer die geplante Verwendung, desto höher das Honorar für den Fotografen. Verhandeln Sie deshalb die Anzahl und den Einsatzbereich, den Sie im Moment benötigen, mit der Option, weitere Verwendungen in der Zukunft zu verhandeln. Das hält Sie davon ab, Rechte zu erwerben, die Sie vielleicht nie benötigen. Um eine Planung zu erleichtern, können Sie mit Ihrem Fotografen eine Kostentabelle für zukünftige Nutzung der Bilder erstellen.

Nicht vergessen

Als Besitzer des Copyright haben Fotografen das Recht, die Verwendung, Reproduktion, Verteilung, Veröffentlichung

und Weiternutzung ihrer Fotografien zu kontrollieren.

Nutzungsrechte, die nicht schriftlich an Ihre Firma abgegeben wurden, verbleiben beim Fotografen.

Der Besitz von fotografischem Material wie Dias, Drucke, Negative oder Dateien berechtigt Sie nicht zur Vervielfältigung der Bilder. Ohne spezifische Erlaubnis des Fotografen verstoßen Sie gegen das Copyrightgesetz, wenn Sie Fotografien auf irgendeine Art und Weise vervielfältigen. Dazu gehört auch das Erstellen von Farbkopien und das Einscannen. Deshalb ist es wichtig, dass Sie sich die Rechte für die kompletten Verwendungsmöglichkeiten, die Sie benötigen, sichern.

Nach dem Federal Copyright Act (Bundes-Copyright-Gesetz, USA) von 1976 und der Berner International Copyright Agreement (Internationalen Copyright Übereinkunft) stehen Fotografien automatisch unter Copyright, auch wenn das Copyright nicht auf ihnen vermerkt wurde. Das Fehlen des Copyright-Zeichen entbindet den zukünftigen Nutzer nicht von seiner Verantwortung, die Erlaubnis zur Nutzung vom Copyright-Besitzer einzuholen.

Nutzungsrechte sollten schriftlich übertragen werden. Normalerweise umfasst der Kostenvoranschlag des Fotografen neben dem Projektplan und der Kalkulation auch die gewährten Nutzungsrechte. Einige Fotografen spezifizieren die Verbreitungsrechte auf ihren Rechnungen. Um die Interessen aller zu wahren und Missverständnissen vorzubeugen, erscheint es angesagt, dass alle am Bild teilhabenden Parteien den Vertrag unterzeichnen.

Wer kann die Bilder nutzen?

Die Fotografien können von den Parteien genutzt werden, die im Vertrag benannt wurden. Sollten sich andere Kunden an den Kosten des Auftrags beteiligt haben, dann stellen Sie sicher, dass diese den Vertrag und die Nutzungsrechte klar verstehen.

Wenn Sie vorhaben, Fotografien an Parteien weiterzugeben, die nicht im Vertrag benannt wurden, oder wenn Sie Fotografien ohne schriftliche Genehmigung erhalten haben, dann denken Sie daran, dass nur der Fotograf die Nutzungsrechte gewähren kann. Copyright und Nutzungsrechte können nicht durch Kunden weitergegeben werden, es sei denn, die Erlaubnis des Copyright-Inhabers liegt vor.

Um Missverständnissen vorzubeugen sollten Sie entweder mit dem Fotografen sprechen, bevor Sie seine Bilder an Kollegen, Lieferanten und Redakteure weitergeben, oder Sie bitten diese, selbst mit dem Fotografen Kontakt aufzunehmen. Mitglieder des Design-Teams, Vertragspartner, Hersteller, Kunden, Eigentümer, Zeitschriftenherausgeber und andere dritte Parteien müssen sich mit dem Fotografen über eine Nutzung der Bilder einigen.

Analog

Die analoge Großformatkamera (4x5 inch) wird aus folgenden Gründen immer noch beim Fotografieren verwendet: Sie arbeitet unabhängig von komplizierter Technologie und beschränkt sich auf das Wesentliche. Die Großformatkamera arbeitet präzise und kann flexibel eingesetzt werden. Analoge 4x5 inch Dias können gut archiviert werden, da sie sehr haltbar und widerstandsfähig sind. Dias sind ein bewährtes Medium bei Veröffentlichungen.

Digital

Im Jahr 2000 breitete sich die digitale Leistungsfähigkeit aus mit dem Resultat, dass die Möglichkeiten der analogen Fotografie erweitert und alte und neue Technologien kombiniert wurden. Die Hauptaufgabe besteht darin, Qualitätsansprüchen in der Dokumentation von Architektur mit der Präsentation in einem angemessenen Medium zu begegnen. Dies wird durch den Fotografen erreicht, der über ein tiefgreifendes Wissen digitaler Prozesse verfügt - vom Erstellen des anfänglichen Bildes bis hin zur fertigen Datei. Die nötigen Anpassungen werden mit Fingerspitzengefühl und Kompetenz erreicht. Die Grundvoraussetzung dafür ist ein Kalibrationssystem, das minimale Verluste und wirklichkeitsgetreue Farbkombinationen beim Umsetzen in das passende Format garantiert. Der Fotograf wird verschiedene Bild-Versionen vorbereiten und bearbeiten, die Architekten aus ihren eigenen Archiven ausgewählt haben. Dies wird die Logistik von Druck und Internet-Produktion vereinfachen.

Planung des Auftrags und Vorbereitung der Bewerberauswahl

Große Arbeiten entstehen selten zufällig. Sie können hervorragende Ergebnisse erzielen, wenn Sie genügend Zeit für die Planung des Auftrages einrechnen und eng mit Ihrem Fotografen zusammenarbeiten.

Es gibt viele Faktoren in einem Architekturfotografie Auftrag. Manche, wie das Wetter, liegen außerhalb Ihres Einflusses. Andere, wie die Fertigstellung des Baus, Beziehungen zu den Kunden und Eigentümern, können Sie in einem gewissen Maße beeinflussen. Der gelungenste Auftrag ist der, mit wenigen oder keinen Überraschungen. Es gibt zahlreiche vorbereitende Schritte, die vor dem Fotografieren liegen und die hilfreich für bestmögliche Bilder sind.

Die Architectural Photographers Specialty Group (APSG) von der American Society of Media Photographers (ASMP) hat zusammen mit zahlreichen Architektur- und Design-Firmen eine Checkliste vorbereitet, die viele der Überlegungen beinhaltet, die beim Fotografieren von Bauwerken oder Innenausstattungen auftauchen. Copyright und Nutzungsrechte wurden dabei bedacht sowie Gedächtnisstützen zur Vorbereitung, zum Zugang zum Projekt, zur Logistik, und andere Tipps, die eine erfolgreiche fotografische Arbeit unterstützen.

Was der Kunde vorbereiten muss

Zur genauen Lage des Objekts, Beschreibung und Dokumentation:

- Besuchen Sie das Projekt mit dem Fotografen, wenn möglich.
- Stellen Sie Landkarten und/oder Pläne mit einem korrekten Nord-Pfeil zur Verfügung
- Stellen Sie Fotos vom Baufortschritt zur Verfügung
- Beschreiben Sie Ihre Ziele klar: Welche Gebiete sollen fotografiert werden? Aus welchen Blickwinkeln/Einstellungen
- Beschreiben Sie genau das verwendete Material, Lichtquellen, benutzte Räume usw.
- Besprechen Sie Probleme oder Mängel, die vom Fotografen heruntergespielt werden.

Wer gibt die Fotografien in Auftrag und zu welchem Zweck?

- Sind die Bilder für Einzelkunden?
- Teilen sich mehrere Parteien die Kosten an den Bildern und möchten sie alle die Bilder nutzen?
- Legen Sie die Nutzungsrechte für die Bilder fest.
- Gelten die gleichen Rechte für alle Parteien?

Liefertermin und Präsentation der Bilder

- Drucke, Dias, Negative, Dateien?

Was der Fotograf vorbereiten muss

Copyright

- Weisen Sie klar darauf hin, dass das Copyright beim Fotografen bleibt solange dies nicht schriftlich anders

fixiert wurde.

- Nutzungsrechte der Bilder

Beschreiben Sie die Nutzung

- Archive, A/Voder multi-media Präsentationen, Portfolios
- Broschüren oder zusätzliche Materialien
- Design-Wettbewerbe
- AIA oder andere Design-Organisationen
- Produkt-Wettbewerb
- Kommerziell gesponserte Wettbewerbe
- Herausgeberwerke

- Publicity:
- Marketing-Gebrauch
- Veröffentlichungen in der Presse, Folios, Flyers

- Werbeanzeigen: Handel oder Verbraucher
- Andere

Rechte zur Vervielfältigung und Verbreitung

- Beschreibung des Mediums
- Nutzungsbereich
- Zeitspanne der Nutzung der Bilder
- Subsidiäre Rechte

Lieferung der Bilder

- Legen Sie fest, wie die Bilder geliefert werden sollen
- Benennen Sie klar, ob der Fotograf die Originale des Film- und digitalen Materials behält oder ob dieses an den/die Kunden übergeben wird.

Verhandlungen und Honorare

Das Honorar des Fotografen hängt von der Nutzung der Bilder und der Produktionskosten ab. Eine weitere Nutzung erhöht den Wert der Bilder und das Honorar wird diesem angepasst.

Sowohl der Kunde als auch der Fotograf müssen einen Spielraum im Budget einplanen für unvorhergesehene Vorfälle wie extra Aufnahmen, Veränderungen bezüglich Zeit, Materialien und Arbeitskosten.

Wenn das Budget festgesetzt wurde, wurden die Vorgaben von allen Parteien klar verstanden? Wenn der Kunde ein niedrigeres Honorar will, was kann dafür ausgehandelt werden? Das kann ein eingeschränktes Nutzungsrecht, weniger ausgearbeitete Beleuchtung oder Styling der Bilder, kleinere Formate, weniger Bilder, einen flexibleren Zeitplan mit einer verlängerten Lieferfrist, bessere Nennung des Fotografen oder andere Möglichkeiten bedeuten.

Wenn alle Bedingungen klar verstanden und ausgehandelt wurden, sollte der Kunde den Kostenvoranschlag oder einen Vertrag unterschreiben und einen Auftrag erteilen mit einer Anzahlung, die als Auftragsbestätigung gilt.

Beim Objekt: Was bedacht werden sollte

Erwarten die Eigentümer oder Bewohner des Objekts den Fotografen und sein Team?

Wissen Sie, welchen Zeitrahmen und welche Arbeiten damit verbunden sind? (Einige Leute denken, ein Fotograf kommt kurz mit einer Kamera in der Hand, macht ein paar Bilder und geht nach ein paar Minuten wieder. Also überraschen Sie sie nicht.)

Wird der Kunde oder sein Vertreter beim Fotografieren dabei sein?

Der Fotograf muss wissen wie er in Kontakt tritt mit:

- Kunden mit Büro-, Privat und Wochenend-Telefonnummern für morgens und abends
- Gebäude-Eigentümer
- Sicherheitskräften
- Hausmeistern/Gebäudemanagern
- Strom- oder andere Dienstleistungsfirmen zum Einholen der Erlaubnis, die (evt. computergesteuerte) Gebäude-/Gelände-Beleuchtungen und -Anlagen zu kontrollieren
- Gewerkschaftsvertretern
- Andere Leute, die mit dem Projekt zu tun haben

Ist das Objekt zugänglich?

- Gibt es Parkmöglichkeiten für den Fotografen?
- Können der Fotograf und sein Team außerhalb der Geschäftszeiten das Objekt betreten? Und auch wieder verlassen?
- Braucht der Fotograf Schlüssel oder Sicherheits-Codes für irgendwelche Bereiche?
- Sind die Aufzüge in Betrieb? Und die Alarmanlagen ausgeschaltet?

- Sind alle Zimmer und Räume zugänglich?
- Können Fenster und Jalousien verstellt werden?

Bedenken Sie die Jahreszeit und das erwartete Wetter

- Natürliches Licht und der Stand der Sonne
- In welche Richtung steht das Gebäude?
- Sonne auf die Hauptfassade?

Bedenken Sie die Jahreszeit

- Blätter an den Bäumen?
- Blühende Büsche und Pflanzen?
- Schnee auf der Erde?
- Jahreszeitliche Dekorationen?

Bedenken Sie den Wochentag

- Vorbei fließender Straßenverkehr und/oder geparkte Autos?
- Fußgänger, Büroangestellte, Dienstleister oder Lieferdienste?

Bedenken Sie die beste Tageszeit für die Fotografie

- Innen-, Außenausstattung
- Natürliches Licht, Sonne, Schatten, gemischtes Licht, Blickwinkel/Einstellungen
- Ist es am besten nachts die Fotos anzufertigen?

Sind alle Bauarbeiten beendet?

- Hat der Vertreter des Kunden das Objekt kürzlich inspiziert?
- Wurden Anhänger, Mülltonnen, Abfallhaufen, Gerüste, Zäune und Trümmer weggeräumt?
- Bau- und Miet-Schilder abgebaut?
- Hausnummer angebracht? Beleuchtet?
- Sind alle Räume, einschließlich der Erdgeschoss-Zimmer, belegt?
- Landschaftsgestaltung abgeschlossen?

Der Zustand des Objektes sollte vor Eintreffen des Fotografen überprüft werden.

- Sind die Fenster sauber? Keines zerbrochen?
- Ist der Hof/Vorgarten ordentlich?
- Ist der Rasen grün? Der Garten gegossen?
- Gesunde Bepflanzung? Oder nur Büschel?
- Sprengelanlage abgestellt, damit das Gebäude trocken bleibt?
- Erbitten Sie eine Verlegung der Hausmeisterarbeiten während der Fotoaufnahmen (Rasenmähen, Straßenarbeiten, Fensterputzen ... nein, heute nicht, vielen Dank.).
- Funktionieren die Springbrunnen?
- Sind Fahnen und Flaggen angebracht?
- Erkunden Sie sich nach weiteren möglichen Störungen wie Müllabfuhr, Lieferungen, Straßenfeste, Umzüge.
- Gibt es Graffiti am Gebäude? An den Zäunen? Posters? Zeichen?

Wenn Zugang über Anliegergebäude nötig ist, bedenken Sie Folgendes:

- Wurden Absprachen getroffen?
- Gebühren bezahlt und/oder Erlaubnis eingeholt?
- Versicherungsnachweis nötig?

Was in Bezug auf Elektrizität bedacht werden muss:

- Versichern Sie sich, dass Sie alle Informationen über die Farbtemperatur aller Lichtquellen haben.
- Funktionieren alle Glühbirnen? Haben alle die gleiche Farbe? Haben Sie welche in Reserve?
- Regeln Sie, dass Sie Zugang zu den Sicherungskästen oder zu den computergesteuerten Licht-Kontroll-Systemen haben.
- Zugang auch zu elektrischen Jalousien und Alarmsystemen.
- Versichern Sie sich, dass Zeit- und Lichtsensoren an die Lichtverhältnisse bei Morgengrauen und Abenddämmerung angepasst werden können.

Beim Fotografieren von Innenausstattungen bedenken Sie Folgendes:

- Wurden alle Bewohner und Nachbarn über den Fotografie-Termin informiert?
- Sind öffentliche und private Räume sauber?

- Wurden alle Möbel aufgebaut?
- Hängen alle Gemälde an der Wand? Sind Skulpturen und andere Kunstwerke an ihrem Platz?
- Sind Blumen und Pflanzen verfügbar? Requisiten angebracht?

Haben Sie die Erlaubnis, persönliche Dinge zu verstellen (und wieder zurückzustellen)?

Sorgen Sie dafür, dass der Fotograf einen sicheren Platz hat, an dem er seine Ausrüstung verstauen kann. Und einen sauberen, dunklen Bereich, in dem er den Film einlegen kann.

Der Fotograf braucht eventuell die Unterstützung des Kunden, um an Objekte und Modelle heranzukommen.

Architectural Photography Checklist
Prepared and distributed by
the Architectural Photographer's Specialty Group
of the American Society of Magazine Photographers

Ein Auftrag zur Architekturfotografie ist eine Verpflichtung bzgl. Zeit, Ressourcen und Geld.

Bilder mit hoher Qualität von einem Bauwerk zu machen birgt eine große Herausforderung. Eine gewissenhafte Planung und gelungene Kommunikation zwischen dem Kunden, dem Fotografen, dem Besitzer des Bauobjektes und Vertretern vor Ort sichern höchste Leistungsfähigkeit und Produktivität.

Die Punkte in dieser Checkliste wurden von amerikanischen Designer-Firmen und Architekturfotografen gesammelt. Obwohl jeder Auftrag einzigartig ist, kann die Checkliste Hilfestellung bei der Planung und der tatsächlichen Herstellung von fotografischen Projekten geben. Sie ist ein nützlicher Leitfaden für den Designer, den Kunden und andere Vertragspartner sowie für den Fotografen.

Die Checkliste ist ein Arbeitsmaterial. Sie wurde nicht urheberrechtlich geschützt. Deshalb können Sie sie für Ihre Belange anpassen, erweitern und umarbeiten.

Einen Architekturfotografie Auftrag erteilen

Bestimmen Sie Ihren Bedarf

Sie und Ihr Design-Team haben hart an der Beendigung Ihres letzten Projektes gearbeitet. Im Lösungsprozess von verschiedensten Problemen konnten Sie Ihre Kreativität, Ihre Phantasie und Ihre Entschlossenheit unter Beweis stellen. Sie können mit Stolz auf Ihre Ergebnisse schauen. Nun brauchen Sie einen Fotografen, der Ihr Projekt fotografiert.

Damit Ihre Ideen und Designs bestmöglich präsentiert werden, müssen Sie sicher gehen können, dass Ihr Projekt professionell fotografiert wird. Der Fotograf wird das Know-how Ihrer Firma vermarkten wollen, deshalb ist es wichtig, dass Sie eng mit ihm zusammenarbeiten. Somit können Sie sicherstellen, dass die Bilder die Informationen vermitteln, die Ihnen wichtig sind.

Bestimmen Sie Ihre Wünsche

Definieren Sie Ihre Ziele und Bedürfnisse bevor Sie nach einem Fotografen suchen. Dadurch können Sie Ihr Projekt besser beschreiben und somit einen passenden Fotografen finden.

Bestimmen Sie die Design-Konzepte, architektonische Elemente und andere Merkmale, die durch die Fotografie vermittelt werden sollen. Es kann sich eventuell als hilfreich erweisen, diese nach ihrer Bedeutung zu gewichten. Erstellen Sie eine Liste mit Bildern, um in die Diskussion mit dem Fotografen einsteigen zu können. Bereiten Sie sich darauf vor, spezifische visuelle Kriterien für Ihr Projekt erklären zu können.

Überlegen Sie sich, wie die Fotografien in Ihren gesamten Marketing-Plan eingepasst werden. Sind die Fotografien nur für Ihr Archiv gedacht? Werden sie in internen Veröffentlichungen abgebildet? Werden Sie für den Markt freigegeben? Werden Sie in Handelszeitschriften oder Büchern veröffentlicht? Werden Sie in der Handels- oder Kundenwerbung eingesetzt? Werden die Fotografien von anderen ProjektmitarbeiterInnen oder sogar von KundInnen genutzt?

Wenn Sie Ihre Ziele und Bedürfnisse klar bestimmen, sind Sie aufs Beste darauf vorbereitet, mit dem Fotografen Ihre Ideen bezüglich des Projektes zu besprechen. Indem Sie Ihre Zielvorstellungen näher erläutern und zu Anfang besprechen, werden Sie den Fotografen auswählen können, der Ihren Ansprüchen und Ihrem Projekt gerecht wird. Zudem erleichtert es dem Fotografen die Erstellung seines Entwurfs und Kostenvoranschlags.

Wählen Sie einen Fotografen

Bei der Auswahl eines Fotografen können die örtliche Nähe oder sein spezifisches Fachwissen ausschlaggebend sein. Nachdem Sie passende Fotografen gefunden haben, bitten Sie sie, Ihnen ihre Präsentationsmappe zukommen zu lassen. Sie möchten vielleicht Fotos ähnlicher Projekte oder von Bautypen, die Sie sich vorstellen, sehen.

Treffen Sie sich, wenn möglich, zu einem frühen Zeitpunkt mit den Fotografen oder deren VertreterInnen, damit Ihre Entscheidung und damit die Qualität der Bilder nicht durch Termenschwierigkeiten beeinflusst werden. Wenn es der Projektrahmen zulässt, besuchen Sie mit den Fotografen das Projekt bevor diese ihre Entwürfe einreichen. Bitten Sie die Fotografen, ihre Vorschläge und Ideen einzubringen. Dadurch werden die Herangehensweisen der einzelnen Fotografen deutlich und damit Ihre Auswahl erleichtert.

Die meisten Berufsfotografen haben sich auf bestimmte Gebiete spezialisiert. Ein Studiofotograf zum Beispiel hat vielleicht weder die Ausrüstung noch das Fachwissen, um einen architektonischen Auftrag auszuführen.

Architekturfotografen arbeiten oft in vielen Nachbarfeldern. Einige fotografieren vielleicht Innenausstattungen, Industrieanlagen und Werbeflächen. Andere haben vielleicht mehr Erfahrung mit Architekturmodellen, Außenanlagen, Luftaufnahmen oder Baudokumentationen. Andere schließlich beschäftigen sich mit speziellen Ausleuchtungen, Stilen oder Anwesen. Für jedes dieser Teilgebiete benötigen sie spezifische Fähigkeiten und Ausrüstungen. Vielleicht finden Sie einen Fotografen für alle Ihre fotografischen Bedürfnisse, oder aber Sie arbeiten mit verschiedenen Fotografen an unterschiedlichen Projekten.

Ein talentierter Fotograf, der sich auf Architektur und Innenausstattung spezialisiert hat, sollte in der Lage sein, Ihre Bedürfnisse zu verstehen sowie mündlich und per Fotografie zu vermitteln. Ideal wäre, wenn der ausgewählte Fotograf ein Teil Ihres Marketing-Teams würde. Kreativität, Professionalität, Einpassungsvermögen und Spezial-Ausrüstung sollten neben der Erfahrung und dem Enthusiasmus des Fotografen bei der Auswahl bedacht werden. Wenn Sie Ihre Bedürfnisse an die Stärken des Fotografen anpassen können, ist Ihnen der Erfolg gewiss.

Kalkulieren Sie den Auftrag

Als kreativer Fachmann wissen Sie, dass Sie zur Bestimmung der Design-Kosten auf eine genaue Festlegung des Arbeitsaufwandes angewiesen sind. Um ein Angebot zu unterbreiten, ist auch der Fotograf auf eine detaillierte Beschreibung des Auftrages angewiesen, einschließlich Informationen zu den Anforderungen an das Bild, seinen Gebrauch, Deadlines, Logistik bzgl. des Objektes und andere Spezifika..

Wenn Sie sich nicht ganz sicher sind, dann besprechen Sie Projekte im beruflichen Werdegang des Fotografen, die Ihrem Projekt ähneln. Das könnte Ihnen bei der Klärung und Ausarbeitung des Auftrages helfen.

Der Preis für kommerzielle Fotografien richtet sich nach Art der Arbeit und der Verwendung durch den Kunden. Wenn die Bilder dazu genutzt werden, um Designer-Leistungen zu dokumentieren und zu vermitteln, ist der Preis niedriger als bei Werbe- oder Geschäftsbildern. Das Honorar des Fotografen sowie Vertragskosten erhöhen sich mit der Ausweitung des Einsatzes und der Anzahl der Bilder.

Das Honorar wird vom jeweiligen Fotografen festgelegt und macht nur einen Teil der Auftragskosten aus. Kostenpunkte des Honorars sind u. a. der Einsatz der Bilder, die Kreativität des Fotografen, seine Berufserfahrung, Ausrüstung, Studiogebühren und Personal. Zusätzliche Leistungen, wie Vor- und Nachbereitungszeit, müssen auch durch das Honorar abgedeckt sein.

Informationen zur Taxierung

Neben dem Honorar gibt es noch andere Kosten bei einem Auftrag. Diese schließen Film, Verarbeitung, Honorare für AssistentInnen, Reisekosten und Entwicklungskosten ein. Andere Kosten können Mieten für Spezialgeräte, Honorare für Modeschöpfer und Modelle, spezielle Versicherungen und andere Ausgaben sein.

Der Wert der Fotografien wird durch verschiedene Überlegungen beeinflusst. Dazu gehört, in welchem Maße die Bilder eingesetzt, reproduziert und verbreitet werden. Der Einsatz der Bilder bestimmt zum großen Teil deren Wert und der Wert bestimmt wiederum das Honorar.

Legen Sie den speziellen Wert fest

Werden die Bilder im Geschäftsbereich benutzt? In gedruckten Broschüren? Bei Preisausschreibungen? Publiziert? In Herausgeberwerken? In der Werbung? Werden Nachdrucke benötigt? Werden Farbkopien in Ihrem Marketing-Material benutzt? Haben Sie vor, die Bilder für Ihr Archiv oder für späteren Gebrauch einzuscannen? Werden die Bilder in ein Computer-Netzwerk gesetzt?

Wenn ein einzelner Kunde den Auftrag erteilt, wird der Fotograf wahrscheinlich ein Grundhonorar fordern. Wenn sich die Kosten auf mehr als einen Kunden verteilen, wird das Honorar höher angesetzt, da die Bilder wahrscheinlich breiter genutzt werden. Stellen Sie fest, wer die Fotografien in Auftrag gibt, erhält und nützt.

Für eine genaue Kostenkalkulation ist es wichtig, die Zahl der Bilder und die Gebiete, die fotografiert werden sollen, detailliert zu benennen. Bestimmen Sie die Art der Präsentation. Brauchen Sie Negative, Dias, Schwarz-Weiß- oder Farbbilder, digitale oder andere spezielle Bilder? Benennen Sie die Größe der Bilder und die Anzahl, die Sie brauchen.

Teilen Sie dem Fotografen mit, ob Sie ein Angebot oder einen Kostenvoranschlag brauchen

Das Angebot beinhaltet, dass der Preis innerhalb eines festgesetzten Rahmens festgelegt wird und als Wettbewerbs-Gebot innerhalb der Konkurrenz gilt. Solche Ausschreibungen werden angesetzt, wenn der Preis alleine der Entscheidungsfaktor für die Vergabe eines Auftrages darstellt. Aber auch Gebote sollten unter zusätzlichen Kriterien, wie Geschäftsbeziehungen, Berufserfahrung, Stil, Qualität und kreativem Zugang, betrachtet werden.

Ein Kostenvoranschlag auf der anderen Seite ist eine faire Einschätzung der Kosten des Auftrags, errechnet auf Grund der erhaltenen Informationen. Kostenvoranschläge werden normalerweise außer Konkurrenz gegeben und können je nach Art des Projektes flexibel gehalten sein.

Bitte beachten Sie, dass Änderungen innerhalb des Auftragsrahmens, wie Erhöhung der Anzahl der Bilder oder Erweiterung des Verwendungsbereiches, auch wenn sie noch so minimal erscheinen, zu zusätzlichen Kostenforderungen führen können. Es ist nicht unüblich, dass Fotografen jegliche Auftragsänderungen nur nach schriftlicher Übereinkunft annehmen.

Möglichkeiten der Kosten-Kontrolle

Was machen Sie, wenn Ihre Bedürfnisse Ihr Budget übersteigen? Unterscheiden Sie als erstes zwischen Ihren Wünschen und Ihrem Bedarf. Erwägen Sie lieber eine Reduktion der Anzahl der Bilder als eine Einbuße an Qualität. Versuchen Sie, einen guten Wert für Ihr Geld zu bekommen. Es gibt immer jemanden, der Ihr Projekt für weniger Kosten fotografiert, aber solche Geschäfte können Sie auch teuer zu stehen kommen. Halten Sie nach Wert und nicht nach Preis Ausschau. Erkennen Sie, wenn fachmännisches Know-how sich auf lange Sicht bezahlt macht. Finden Sie heraus, welche zusätzlichen Leistungen der Fotograf anbieten kann, die Ihnen Ihre Arbeit erleichtern und verbessern. Bedenken Sie, dass die Qualität Ihrer Fotografien die Philosophie Ihrer Firma widerspiegelt.

Wenn ein Auftrag außerhalb der Stadt angesiedelt ist, möchten Sie vielleicht mit einem Fotografen arbeiten, der in

der Nähe des Objekts angesiedelt ist. Ein Fotograf vor Ort wird nicht nur die Region besser kennen, auch Kosten und Ausgaben können dadurch verringert werden.

Copyrights und Nutzung

Nach dem Copyrightgesetz besitzt der Fotograf das Copyright der Bilder und ermächtigt seine Kunden zu einem bestimmten Gebrauch per schriftlicher Übereinkunft. Deshalb: je größer die geplante Verwendung, desto höher das Honorar für den Fotografen. Verhandeln Sie deshalb die Anzahl und den Einsatzbereich, den Sie im Moment benötigen, mit der Option, weitere Verwendungen in der Zukunft zu verhandeln. Das hält Sie davon ab, Rechte zu erwerben, die Sie vielleicht nie benötigen. Um eine Planung zu erleichtern, können Sie mit Ihrem Fotografen eine Kostentabelle für zukünftige Nutzung der Bilder erstellen.

Nicht vergessen

Als Besitzer des Copyright haben Fotografen das Recht, die Verwendung, Reproduktion, Verteilung, Veröffentlichung und Weiternutzung ihrer Fotografien zu kontrollieren.

Nutzungsrechte, die nicht schriftlich an Ihre Firma abgegeben wurden, verbleiben beim Fotografen.

Der Besitz von fotografischem Material wie Dias, Drucke, Negative oder Dateien berechtigt Sie nicht zur Vervielfältigung der Bilder. Ohne spezifische Erlaubnis des Fotografen verstoßen Sie gegen das Copyrightgesetz, wenn Sie Fotografien auf irgendeine Art und Weise vervielfältigen. Dazu gehört auch das Erstellen von Farbkopien und das Einscannen. Deshalb ist es wichtig, dass Sie sich die Rechte für die kompletten Verwendungsmöglichkeiten, die Sie benötigen, sichern.

Nach dem Federal Copyright Act (Bundes-Copyright-Gesetz, USA) von 1976 und der Berner International Copyright Agreement (Internationalen Copyright Übereinkunft) stehen Fotografien automatisch unter Copyright, auch wenn das Copyright nicht auf ihnen vermerkt wurde. Das Fehlen des Copyright-Zeichen entbindet den zukünftigen Nutzer nicht von seiner Verantwortung, die Erlaubnis zur Nutzung vom Copyright-Besitzer einzuholen.

Nutzungsrechte sollten schriftlich übertragen werden. Normalerweise umfasst der Kostenvoranschlag des Fotografen neben dem Projektplan und der Kalkulation auch die gewährten Nutzungsrechte. Einige Fotografen spezifizieren die Verbreitungsrechte auf ihren Rechnungen. Um die Interessen aller zu wahren und Missverständnissen vorzubeugen, erscheint es angesagt, dass alle am Bild teilhabenden Parteien den Vertrag unterzeichnen.

Wer kann die Bilder nutzen?

Die Fotografien können von den Parteien genutzt werden, die im Vertrag benannt wurden. Sollten sich andere Kunden an den Kosten des Auftrags beteiligt haben, dann stellen Sie sicher, dass diese den Vertrag und die Nutzungsrechte klar verstehen.

Wenn Sie vorhaben, Fotografien an Parteien weiterzugeben, die nicht im Vertrag benannt wurden, oder wenn Sie Fotografien ohne schriftliche Genehmigung erhalten haben, dann denken Sie daran, dass nur der Fotograf die Nutzungsrechte gewähren kann. Copyright und Nutzungsrechte können nicht durch Kunden weitergegeben werden, es sei denn, die Erlaubnis des Copyright-Inhabers liegt vor.

Um Missverständnissen vorzubeugen sollten Sie entweder mit dem Fotografen sprechen, bevor Sie seine Bilder an Kollegen, Lieferanten und Redakteure weitergeben, oder Sie bitten diese, selbst mit dem Fotografen Kontakt aufzunehmen. Mitglieder des Design-Teams, Vertragspartner, Hersteller, Kunden, Eigentümer, Zeitschriftenherausgeber und andere dritte Parteien müssen sich mit dem Fotografen über eine Nutzung der Bilder einigen.

Analog

Die analoge Großformatkamera (4x5 inch) wird aus folgenden Gründen immer noch beim Fotografieren verwendet: Sie arbeitet unabhängig von komplizierter Technologie und beschränkt sich auf das Wesentliche. Die Großformatkamera arbeitet präzise und kann flexibel eingesetzt werden. Analoge 4x5 inch Dias können gut archiviert werden, da sie sehr haltbar und widerstandsfähig sind.

Dias sind ein bewährtes Medium bei Veröffentlichungen.

Digital

Im Jahr 2000 breitete sich die digitale Leistungsfähigkeit aus mit dem Resultat, dass die Möglichkeiten der analogen Fotografie erweitert und alte und neue Technologien kombiniert wurden. Die Hauptaufgabe besteht darin, Qualitätsansprüchen in der Dokumentation von Architektur mit der Präsentation in einem angemessenen Medium zu begegnen. Dies wird durch den Fotografen erreicht, der über ein tiefgreifendes Wissen digitaler Prozesse verfügt - vom Erstellen des anfänglichen Bildes bis hin zur fertigen Datei. Die nötigen Anpassungen werden mit Fingerspitzengefühl und Kompetenz erreicht. Die Grundvoraussetzung dafür ist ein Kalibrationssystem, das minimale Verluste und wirklichkeitsgetreue Farbkombinationen beim Umsetzen in das passende Format garantiert. Der Fotograf wird verschiedene Bild-Versionen vorbereiten und bearbeiten, die Architekten aus ihren eigenen Archiven ausgewählt haben. Dies wird die Logistik von Druck und Internet-Produktion vereinfachen.

Planung des Auftrags und Vorbereitung der Bewerberauswahl

Große Arbeiten entstehen selten zufällig. Sie können hervorragende Ergebnisse erzielen, wenn Sie genügend Zeit für die Planung des Auftrages einrechnen und eng mit Ihrem Fotografen zusammenarbeiten.

Es gibt viele Faktoren in einem Architekturfotografie Auftrag. Manche, wie das Wetter, liegen außerhalb Ihres Einflusses. Andere, wie die Fertigstellung des Baus, Beziehungen zu den Kunden und Eigentümern, können Sie in einem gewissen Maße beeinflussen. Der gelungenste Auftrag ist der, mit wenigen oder keinen Überraschungen. Es gibt zahlreiche vorbereitende Schritte, die vor dem Fotografieren liegen und die hilfreich für bestmögliche Bilder sind.

Die Architectural Photographers Specialty Group (APSG) von der American Society of Media Photographers (ASMP) hat zusammen mit zahlreichen Architektur- und Design-Firmen eine Checkliste vorbereitet, die viele der Überlegungen beinhaltet, die beim Fotografieren von Bauwerken oder Innenausstattungen auftauchen. Copyright und Nutzungsrechte wurden dabei bedacht sowie Gedächtnisstützen zur Vorbereitung, zum Zugang zum Projekt, zur Logistik, und andere Tipps, die eine erfolgreiche fotografische Arbeit unterstützen.

Was der Kunde vorbereiten muss

Zur genauen Lage des Objekts, Beschreibung und Dokumentation:

- Besuchen Sie das Projekt mit dem Fotografen, wenn möglich.
- Stellen Sie Landkarten und/oder Pläne mit einem korrekten Nord-Pfeil zur Verfügung
- Stellen Sie Fotos vom Baufortschritt zur Verfügung
- Beschreiben Sie Ihre Ziele klar: Welche Gebiete sollen fotografiert werden? Aus welchen Blickwinkeln/Einstellungen
- Beschreiben Sie genau das verwendete Material, Lichtquellen, benutzte Räume usw.
- Besprechen Sie Probleme oder Mängel, die vom Fotografen heruntergespielt werden.

Wer gibt die Fotografien in Auftrag und zu welchem Zweck?

- Sind die Bilder für Einzelkunden?
- Teilen sich mehrere Parteien die Kosten an den Bildern und möchten sie alle die Bilder nutzen?

- Legen Sie die Nutzungsrechte für die Bilder fest.
- Gelten die gleichen Rechte für alle Parteien?

Liefertermin und Präsentation der Bilder

- Drucke, Dias, Negative, Dateien?

Was der Fotograf vorbereiten muss

Copyright

- Weisen Sie klar darauf hin, dass das Copyright beim Fotografen bleibt solange dies nicht schriftlich anders fixiert wurde.
- Nutzungsrechte der Bilder

Beschreiben Sie die Nutzung

- Archive, A/V oder multi-media Präsentationen, Portfolios
- Broschüren oder zusätzliche Materialien
- Design-Wettbewerbe
- AIA oder andere Design-Organisationen
- Produkt-Wettbewerb
- Kommerziell gesponserte Wettbewerbe
- Herausgeberwerke

- Publicity:
- Marketing-Gebrauch
- Veröffentlichungen in der Presse, Folios, Flyers

- Werbeanzeigen: Handel oder Verbraucher
- Andere

Rechte zur Vervielfältigung und Verbreitung

- Beschreibung des Mediums
- Nutzungsbereich

- Zeitspanne der Nutzung der Bilder
- Subsidiäre Rechte

Lieferung der Bilder

- Legen Sie fest, wie die Bilder geliefert werden sollen
- Benennen Sie klar, ob der Fotograf die Originale des Film- und digitalen Materials behält oder ob dieses an den/die Kunden übergeben wird.

Verhandlungen und Honorare

Das Honorar des Fotografen hängt von der Nutzung der Bilder und der Produktionskosten ab. Eine weitere Nutzung erhöht den Wert der Bilder und das Honorar wird diesem angepasst.

Sowohl der Kunde als auch der Fotograf müssen einen Spielraum im Budget einplanen für unvorhergesehene Vorfälle wie extra Aufnahmen, Veränderungen bezüglich Zeit, Materialien und Arbeitskosten.

Wenn das Budget festgesetzt wurde, wurden die Vorgaben von allen Parteien klar verstanden? Wenn der Kunde ein niedrigeres Honorar will, was kann dafür ausgehandelt werden? Das kann ein eingeschränktes Nutzungsrecht, weniger ausgearbeitete Beleuchtung oder Styling der Bilder, kleinere Formate, weniger Bilder, einen flexibleren Zeitplan mit einer verlängerten Lieferfrist, bessere Nennung des Fotografen oder andere Möglichkeiten bedeuten.

Wenn alle Bedingungen klar verstanden und ausgehandelt wurden, sollte der Kunde den Kostenvoranschlag oder einen Vertrag unterschreiben und einen Auftrag erteilen mit einer Anzahlung, die als Auftragsbestätigung gilt.

Beim Objekt: Was bedacht werden sollte

Erwarten die Eigentümer oder Bewohner des Objekts den Fotografen und sein Team?

Wissen Sie, welchen Zeitrahmen und welche Arbeiten damit verbunden sind? (Einige Leute denken, ein Fotograf kommt kurz mit einer Kamera in der Hand, macht ein paar Bilder und geht nach ein paar Minuten wieder. Also überraschen Sie sie nicht.)

Wird der Kunde oder sein Vertreter beim Fotografieren dabei sein?

Der Fotograf muss wissen wie er in Kontakt tritt mit:

- Kunden mit Büro-, Privat und Wochenend-Telefonnummern für morgens und abends
- Gebäude-Eigentümer
- Sicherheitskräften
- Hausmeistern/Gebäudemanagern
- Strom- oder andere Dienstleistungsfirmen zum Einholen der Erlaubnis, die (evt. computergesteuerte) Gebäude-/Gelände-Beleuchtungen und -Anlagen zu kontrollieren
- Gewerkschaftsvertretern

- Andere Leute, die mit dem Projekt zu tun haben

Ist das Objekt zugänglich?

- Gibt es Parkmöglichkeiten für den Fotografen?
- Können der Fotograf und sein Team außerhalb der Geschäftszeiten das Objekt betreten? Und auch wieder verlassen?
- Braucht der Fotograf Schlüssel oder Sicherheits-Codes für irgendwelche Bereiche?
- Sind die Aufzüge in Betrieb? Und die Alarmanlagen ausgeschaltet?
- Sind alle Zimmer und Räume zugänglich?
- Können Fenster und Jalousien verstellt werden?

Bedenken Sie die Jahreszeit und das erwartete Wetter

- Natürliches Licht und der Stand der Sonne
- In welche Richtung steht das Gebäude?
- Sonne auf die Hauptfassade?

Bedenken Sie die Jahreszeit

- Blätter an den Bäumen?
- Blühende Büsche und Pflanzen?
- Schnee auf der Erde?
- Jahreszeitliche Dekorationen?

Bedenken Sie den Wochentag

- Vorbei fließender Straßenverkehr und/oder geparkte Autos?
- Fußgänger, Büroangestellte, Dienstleister oder Lieferdienste?

Bedenken Sie die beste Tageszeit für die Fotografie

- Innen-, Außenausstattung
- Natürliches Licht, Sonne, Schatten, gemischtes Licht, Blickwinkel/Einstellungen
- Ist es am besten nachts die Fotos anzufertigen?

Sind alle Bauarbeiten beendet?

- Hat der Vertreter des Kunden das Objekt kürzlich inspiziert?
- Wurden Anhänger, Mülltonnen, Abfallhaufen, Gerüste, Zäune und Trümmer weggeräumt?
- Bau- und Miet-Schilder abgebaut?
- Hausnummer angebracht? Beleuchtet?
- Sind alle Räume, einschließlich der Erdgeschoss-Zimmer, belegt?
- Landschaftsgestaltung abgeschlossen?

Der Zustand des Objektes sollte vor Eintreffen des Fotografen überprüft werden.

- Sind die Fenster sauber? Keines zerbrochen?
- Ist der Hof/Vorgarten ordentlich?
- Ist der Rasen grün? Der Garten gegossen?
- Gesunde Bepflanzung? Oder nur Büschel?
- Sprengelanlage abgestellt, damit das Gebäude trocken bleibt?
- Erbitten Sie eine Verlegung der Hausmeisterarbeiten während der Fotoaufnahmen (Rasenmähen, Straßenarbeiten, Fensterputzen ... nein, heute nicht, vielen Dank.).
- Funktionieren die Springbrunnen?
- Sind Fahnen und Flaggen angebracht?
- Erkunden Sie sich nach weiteren möglichen Störungen wie Müllabfuhr, Lieferungen, Straßenfeste, Umzüge.
- Gibt es Graffiti am Gebäude? An den Zäunen? Posters? Zeichen?

Wenn Zugang über Anliegergebäude nötig ist, bedenken Sie Folgendes:

- Wurden Absprachen getroffen?
- Gebühren bezahlt und/oder Erlaubnis eingeholt?
- Versicherungsnachweis nötig?

Was in Bezug auf Elektrizität bedacht werden muss:

- Versichern Sie sich, dass Sie alle Informationen über die Farbtemperatur aller Lichtquellen haben.
- Funktionieren alle Glühbirnen? Haben alle die gleiche Farbe? Haben Sie welche in Reserve?
- Regeln Sie, dass Sie Zugang zu den Sicherungskästen oder zu den computergesteuerten Licht-Kontroll-Systemen haben.

- Zugang auch zu elektrischen Jalousien und Alarmsystemen.
- Versichern Sie sich, dass Zeit- und Lichtsensoren an die Lichtverhältnisse bei Morgengrauen und Abenddämmerung angepasst werden können.

Beim Fotografieren von Innenausstattungen bedenken Sie Folgendes:

- Wurden alle Bewohner und Nachbarn über den Fotografie-Termin informiert?
- Sind öffentliche und private Räume sauber?
- Wurden alle Möbel aufgebaut?
- Hängen alle Gemälde an der Wand? Sind Skulpturen und andere Kunstwerke an ihrem Platz?
- Sind Blumen und Pflanzen verfügbar? Requisiten angebracht?

Haben Sie die Erlaubnis, persönliche Dinge zu verstellen (und wieder zurückzustellen)?

Sorgen Sie dafür, dass der Fotograf einen sicheren Platz hat, an dem er seine Ausrüstung verstauen kann. Und einen sauberen, dunklen Bereich, in dem er den Film einlegen kann.

Der Fotograf braucht eventuell die Unterstützung des Kunden, um an Objekte und Modelle heranzukommen.

Architectural Photography Checklist
Prepared and distributed by
the Architectural Photographer's Specialty Group
of the American Society of Magazine Photographers

Ein Auftrag zur Architekturfotografie ist eine Verpflichtung bzgl. Zeit, Ressourcen und Geld.

Bilder mit hoher Qualität von einem Bauwerk zu machen birgt eine große Herausforderung. Eine gewissenhafte Planung und gelungene Kommunikation zwischen dem Kunden, dem Fotografen, dem Besitzer des Bauobjektes und Vertretern vor Ort sichern höchste Leistungsfähigkeit und Produktivität.

Die Punkte in dieser Checkliste wurden von amerikanischen Designer-Firmen und Architekturfotografen gesammelt. Obwohl jeder Auftrag einzigartig ist, kann die Checkliste Hilfestellung bei der Planung und der tatsächlichen Herstellung von fotografischen Projekten geben. Sie ist ein nützlicher Leitfaden für den Designer, den Kunden und andere Vertragspartner sowie für den Fotografen.

Die Checkliste ist ein Arbeitsmaterial. Sie wurde nicht urheberrechtlich geschützt. Deshalb können Sie sie für Ihre Belange anpassen, erweitern und umarbeiten.

Einen Architekturfotografie Auftrag erteilen

Bestimmen Sie Ihren Bedarf

Sie und Ihr Design-Team haben hart an der Beendigung Ihres letzten Projektes gearbeitet. Im Lösungsprozess von verschiedensten Problemen konnten Sie Ihre Kreativität, Ihre Phantasie und Ihre Entschlossenheit unter Beweis

stellen. Sie können mit Stolz auf Ihre Ergebnisse schauen. Nun brauchen Sie einen Fotografen, der Ihr Projekt fotografiert.

Damit Ihre Ideen und Designs bestmöglich präsentiert werden, müssen Sie sicher gehen können, dass Ihr Projekt professionell fotografiert wird. Der Fotograf wird das Know-how Ihrer Firma vermarkten wollen, deshalb ist es wichtig, dass Sie eng mit ihm zusammenarbeiten. Somit können Sie sicherstellen, dass die Bilder die Informationen vermitteln, die Ihnen wichtig sind.

Bestimmen Sie Ihre Wünsche

Definieren Sie Ihre Ziele und Bedürfnisse bevor Sie nach einem Fotografen suchen. Dadurch können Sie Ihr Projekt besser beschreiben und somit einen passenden Fotografen finden.

Bestimmen Sie die Design-Konzepte, architektonische Elemente und andere Merkmale, die durch die Fotografie vermittelt werden sollen. Es kann sich eventuell als hilfreich erweisen, diese nach ihrer Bedeutung zu gewichten. Erstellen Sie eine Liste mit Bildern, um in die Diskussion mit dem Fotografen einsteigen zu können. Bereiten Sie sich darauf vor, spezifische visuelle Kriterien für Ihr Projekt erklären zu können.

Überlegen Sie sich, wie die Fotografien in Ihren gesamten Marketing-Plan eingepasst werden. Sind die Fotografien nur für Ihr Archiv gedacht? Werden sie in internen Veröffentlichungen abgebildet? Werden Sie für den Markt freigegeben? Werden Sie in Handelszeitschriften oder Büchern veröffentlicht? Werden Sie in der Handels- oder Kundenwerbung eingesetzt? Werden die Fotografien von anderen ProjektmitarbeiterInnen oder sogar von KundInnen genutzt?

Wenn Sie Ihre Ziele und Bedürfnisse klar bestimmen, sind Sie aufs Beste darauf vorbereitet, mit dem Fotografen Ihre Ideen bezüglich des Projektes zu besprechen. Indem Sie Ihre Zielvorstellungen näher erläutern und zu Anfang besprechen, werden Sie den Fotografen auswählen können, der Ihren Ansprüchen und Ihrem Projekt gerecht wird. Zudem erleichtert es dem Fotografen die Erstellung seines Entwurfs und Kostenvoranschlags.

Wählen Sie einen Fotografen

Bei der Auswahl eines Fotografen können die örtliche Nähe oder sein spezifisches Fachwissen ausschlaggebend sein. Nachdem Sie passende Fotografen gefunden haben, bitten Sie sie, Ihnen ihre Präsentationsmappe zukommen zu lassen. Sie möchten vielleicht Fotos ähnlicher Projekte oder von Bautypen, die Sie sich vorstellen, sehen.

Treffen Sie sich, wenn möglich, zu einem frühen Zeitpunkt mit den Fotografen oder deren VertreterInnen, damit Ihre Entscheidung und damit die Qualität der Bilder nicht durch Terminschwierigkeiten beeinflusst werden. Wenn es der Projektrahmen zulässt, besuchen Sie mit den Fotografen das Projekt bevor diese ihre Entwürfe einreichen. Bitten Sie die Fotografen, ihre Vorschläge und Ideen einzubringen. Dadurch werden die Herangehensweisen der einzelnen Fotografen deutlich und damit Ihre Auswahl erleichtert.

Die meisten Berufsfotografen haben sich auf bestimmte Gebiete spezialisiert. Ein Studiofotograf zum Beispiel hat vielleicht weder die Ausrüstung noch das Fachwissen, um einen architektonischen Auftrag auszuführen.

Architekturfotografen arbeiten oft in vielen Nachbarfeldern. Einige fotografieren vielleicht Innenausstattungen, Industrieanlagen und Werbeflächen. Andere haben vielleicht mehr Erfahrung mit Architekturmodellen, Außenanlagen, Luftaufnahmen oder Baudokumentationen. Andere schließlich beschäftigen sich mit speziellen Ausleuchtungen, Stilen oder Anwesen. Für jedes dieser Teilgebiete benötigen sie spezifische Fähigkeiten und Ausrüstungen. Vielleicht finden Sie einen Fotografen für alle Ihre fotografischen Bedürfnisse, oder aber Sie arbeiten mit verschiedenen Fotografen an unterschiedlichen Projekten.

Ein talentierter Fotograf, der sich auf Architektur und Innenausstattung spezialisiert hat, sollte in der Lage sein, Ihre Bedürfnisse zu verstehen sowie mündlich und per Fotografie zu vermitteln. Ideal wäre, wenn der ausgewählte Fotograf ein Teil Ihres Marketing-Teams würde. Kreativität, Professionalität, Einpassungsvermögen und Spezial-Ausrüstung sollten neben der Erfahrung und dem Enthusiasmus des Fotografen bei der Auswahl bedacht werden. Wenn Sie Ihre Bedürfnisse an die Stärken des Fotografen anpassen können, ist Ihnen der Erfolg gewiss.

Kalkulieren Sie den Auftrag

Als kreativer Fachmann wissen Sie, dass Sie zur Bestimmung der Design-Kosten auf eine genaue Festlegung des Arbeitsaufwandes angewiesen sind. Um ein Angebot zu unterbreiten, ist auch der Fotograf auf eine detaillierte Beschreibung des Auftrages angewiesen, einschließlich Informationen zu den Anforderungen an das Bild, seinen Gebrauch, Deadlines, Logistik bzgl. des Objektes und andere Spezifika..

Wenn Sie sich nicht ganz sicher sind, dann besprechen Sie Projekte im beruflichen Werdegang des Fotografen, die Ihrem Projekt ähneln. Das könnte Ihnen bei der Klärung und Ausarbeitung des Auftrages helfen.

Der Preis für kommerzielle Fotografien richtet sich nach Art der Arbeit und der Verwendung durch den Kunden. Wenn die Bilder dazu genutzt werden, um Designer-Leistungen zu dokumentieren und zu vermitteln, ist der Preis niedriger als bei Werbe- oder Geschäftsbildern. Das Honorar des Fotografen sowie Vertragskosten erhöhen sich mit der Ausweitung des Einsatzes und der Anzahl der Bilder.

Das Honorar wird vom jeweiligen Fotografen festgelegt und macht nur einen Teil der Auftragskosten aus. Kostenpunkte des Honorars sind u. a. der Einsatz der Bilder, die Kreativität des Fotografen, seine Berufserfahrung, Ausrüstung, Studiogebühren und Personal. Zusätzliche Leistungen, wie Vor- und Nachbereitungszeit, müssen auch durch das Honorar abgedeckt sein.

Informationen zur Taxierung

Neben dem Honorar gibt es noch andere Kosten bei einem Auftrag. Diese schließen Film, Verarbeitung, Honorare für AssistentInnen, Reisekosten und Entwicklungskosten ein. Andere Kosten können Mieten für Spezialgeräte, Honorare für Modeschöpfer und Modelle, spezielle Versicherungen und andere Ausgaben sein.

Der Wert der Fotografien wird durch verschiedene Überlegungen beeinflusst. Dazu gehört, in welchem Maße die Bilder eingesetzt, reproduziert und verbreitet werden. Der Einsatz der Bilder bestimmt zum großen Teil deren Wert und der Wert bestimmt wiederum das Honorar.

Legen Sie den speziellen Wert fest

Werden die Bilder im Geschäftsbereich benutzt? In gedruckten Broschüren? Bei Preisausschreibungen? Publiziert? In Herausgeberwerken? In der Werbung? Werden Nachdrucke benötigt? Werden Farbkopien in Ihrem Marketing-Material benutzt? Haben Sie vor, die Bilder für Ihr Archiv oder für späteren Gebrauch einzuscannen? Werden die Bilder in ein Computer-Netzwerk gesetzt?

Wenn ein einzelner Kunde den Auftrag erteilt, wird der Fotograf wahrscheinlich ein Grundhonorar fordern. Wenn sich die Kosten auf mehr als einen Kunden verteilen, wird das Honorar höher angesetzt, da die Bilder wahrscheinlich breiter genutzt werden. Stellen Sie fest, wer die Fotografien in Auftrag gibt, erhält und nützt.

Für eine genaue Kostenkalkulation ist es wichtig, die Zahl der Bilder und die Gebiete, die fotografiert werden sollen, detailliert zu benennen. Bestimmen Sie die Art der Präsentation. Brauchen Sie Negative, Dias, Schwarz-Weiß- oder Farbbilder, digitale oder andere spezielle Bilder? Benennen Sie die Größe der Bilder und die Anzahl, die Sie brauchen.

Teilen Sie dem Fotografen mit, ob Sie ein Angebot oder einen Kostenvoranschlag brauchen

Das Angebot beinhaltet, dass der Preis innerhalb eines festgesetzten Rahmens festgelegt wird und als Wettbewerbs-Gebot innerhalb der Konkurrenz gilt. Solche Ausschreibungen werden angesetzt, wenn der Preis alleine der Entscheidungsfaktor für die Vergabe eines Auftrages darstellt. Aber auch Gebote sollten unter zusätzlichen Kriterien, wie Geschäftsbeziehungen, Berufserfahrung, Stil, Qualität und kreativem Zugang, betrachtet werden.

Ein Kostenvoranschlag auf der anderen Seite ist eine faire Einschätzung der Kosten des Auftrags, errechnet auf Grund der erhaltenen Informationen. Kostenvoranschläge werden normalerweise außer Konkurrenz gegeben und können je nach Art des Projektes flexibel gehalten sein.

Bitte beachten Sie, dass Änderungen innerhalb des Auftragsrahmens, wie Erhöhung der Anzahl der Bilder oder Erweiterung des Verwendungsbereiches, auch wenn sie noch so minimal erscheinen, zu zusätzlichen Kostenforderungen führen können. Es ist nicht unüblich, dass Fotografen jegliche Auftragsänderungen nur nach

schriftlicher Übereinkunft annehmen.

Möglichkeiten der Kosten-Kontrolle

Was machen Sie, wenn Ihre Bedürfnisse Ihr Budget übersteigen? Unterscheiden Sie als erstes zwischen Ihren Wünschen und Ihrem Bedarf. Erwägen Sie lieber eine Reduktion der Anzahl der Bilder als eine Einbuße an Qualität. Versuchen Sie, einen guten Wert für Ihr Geld zu bekommen. Es gibt immer jemanden, der Ihr Projekt für weniger Kosten fotografiert, aber solche Geschäfte können Sie auch teuer zu stehen kommen. Halten Sie nach Wert und nicht nach Preis Ausschau. Erkennen Sie, wenn fachmännisches Know-how sich auf lange Sicht bezahlt macht. Finden Sie heraus, welche zusätzlichen Leistungen der Fotograf anbieten kann, die Ihnen Ihre Arbeit erleichtern und verbessern. Bedenken Sie, dass die Qualität Ihrer Fotografien die Philosophie Ihrer Firma widerspiegelt.

Wenn ein Auftrag außerhalb der Stadt angesiedelt ist, möchten Sie vielleicht mit einem Fotografen arbeiten, der in der Nähe des Objekts angesiedelt ist. Ein Fotograf vor Ort wird nicht nur die Region besser kennen, auch Kosten und Ausgaben können dadurch verringert werden.

Copyrights und Nutzung

Nach dem Copyrightgesetz besitzt der Fotograf das Copyright der Bilder und ermächtigt seine Kunden zu einem bestimmten Gebrauch per schriftlicher Übereinkunft. Deshalb: je größer die geplante Verwendung, desto höher das Honorar für den Fotografen. Verhandeln Sie deshalb die Anzahl und den Einsatzbereich, den Sie im Moment benötigen, mit der Option, weitere Verwendungen in der Zukunft zu verhandeln. Das hält Sie davon ab, Rechte zu erwerben, die Sie vielleicht nie benötigen. Um eine Planung zu erleichtern, können Sie mit Ihrem Fotografen eine Kostentabelle für zukünftige Nutzung der Bilder erstellen.

Nicht vergessen

Als Besitzer des Copyright haben Fotografen das Recht, die Verwendung, Reproduktion, Verteilung, Veröffentlichung und Weiternutzung ihrer Fotografien zu kontrollieren.

Nutzungsrechte, die nicht schriftlich an Ihre Firma abgegeben wurden, verbleiben beim Fotografen.

Der Besitz von fotografischem Material wie Dias, Drucke, Negative oder Dateien berechtigt Sie nicht zur Vervielfältigung der Bilder. Ohne spezifische Erlaubnis des Fotografen verstoßen Sie gegen das Copyrightgesetz, wenn Sie Fotografien auf irgendeine Art und Weise vervielfältigen. Dazu gehört auch das Erstellen von Farbkopien und das Einscannen. Deshalb ist es wichtig, dass Sie sich die Rechte für die kompletten Verwendungsmöglichkeiten, die Sie benötigen, sichern.

Nach dem Federal Copyright Act (Bundes-Copyright-Gesetz, USA) von 1976 und der Berner International Copyright Agreement (Internationalen Copyright Übereinkunft) stehen Fotografien automatisch unter Copyright, auch wenn das Copyright nicht auf ihnen vermerkt wurde. Das Fehlen des Copyright-Zeichen entbindet den zukünftigen Nutzer nicht von seiner Verantwortung, die Erlaubnis zur Nutzung vom Copyright-Besitzer einzuholen.

Nutzungsrechte sollten schriftlich übertragen werden. Normalerweise umfasst der Kostenvoranschlag des Fotografen neben dem Projektplan und der Kalkulation auch die gewährten Nutzungsrechte. Einige Fotografen spezifizieren die Verbreitungsrechte auf ihren Rechnungen. Um die Interessen aller zu wahren und Missverständnissen vorzubeugen, erscheint es angesagt, dass alle am Bild teilhabenden Parteien den Vertrag unterzeichnen.

Wer kann die Bilder nutzen?

Die Fotografien können von den Parteien genutzt werden, die im Vertrag benannt wurden. Sollten sich andere Kunden an den Kosten des Auftrags beteiligt haben, dann stellen Sie sicher, dass diese den Vertrag und die Nutzungsrechte klar verstehen.

Wenn Sie vorhaben, Fotografien an Parteien weiterzugeben, die nicht im Vertrag benannt wurden, oder wenn Sie Fotografien ohne schriftliche Genehmigung erhalten haben, dann denken Sie daran, dass nur der Fotograf die Nutzungsrechte gewähren kann. Copyright und Nutzungsrechte können nicht durch Kunden weitergegeben werden, es sei denn, die Erlaubnis des Copyright-Inhabers liegt vor.

Um Missverständnissen vorzubeugen sollten Sie entweder mit dem Fotografen sprechen, bevor Sie seine Bilder an Kollegen, Lieferanten und Redakteure weitergeben, oder Sie bitten diese, selbst mit dem Fotografen Kontakt aufzunehmen. Mitglieder des Design-Teams, Vertragspartner, Hersteller, Kunden, Eigentümer, Zeitschriftenherausgeber und andere dritte Parteien müssen sich mit dem Fotografen über eine Nutzung der Bilder einigen.

Analog

Die analoge Großformatkamera (4x5 inch) wird aus folgenden Gründen immer noch beim Fotografieren verwendet: Sie arbeitet unabhängig von komplizierter Technologie und beschränkt sich auf das Wesentliche. Die Großformatkamera arbeitet präzise und kann flexibel eingesetzt werden. Analoge 4x5 inch Dias können gut archiviert werden, da sie sehr haltbar und widerstandsfähig sind. Dias sind ein bewährtes Medium bei Veröffentlichungen.

Digital

Im Jahr 2000 breitete sich die digitale Leistungsfähigkeit aus mit dem Resultat, dass die Möglichkeiten der analogen Fotografie erweitert und alte und neue Technologien kombiniert wurden. Die Hauptaufgabe besteht darin, Qualitätsansprüchen in der Dokumentation von Architektur mit der Präsentation in einem angemessenen Medium zu begegnen. Dies wird durch den Fotografen erreicht, der über ein tiefgreifendes Wissen digitaler Prozesse verfügt - vom Erstellen des anfänglichen Bildes bis hin zur fertigen Datei. Die nötigen Anpassungen werden mit Fingerspitzengefühl und Kompetenz erreicht. Die Grundvoraussetzung dafür ist ein Kalibrationssystem, das minimale Verluste und wirklichkeitsgetreue Farbkombinationen beim Umsetzen in das passende Format garantiert. Der Fotograf wird verschiedene Bild-Versionen vorbereiten und bearbeiten, die Architekten aus ihren eigenen Archiven ausgewählt haben. Dies wird die Logistik von Druck und Internet-Produktion vereinfachen.

Planung des Auftrags und Vorbereitung der Bewerberauswahl

Große Arbeiten entstehen selten zufällig. Sie können hervorragende Ergebnisse erzielen, wenn Sie genügend Zeit für die Planung des Auftrages einrechnen und eng mit Ihrem Fotografen zusammenarbeiten.

Es gibt viele Faktoren in einem Architekturfotografie Auftrag. Manche, wie das Wetter, liegen außerhalb Ihres Einflusses. Andere, wie die Fertigstellung des Baus, Beziehungen zu den Kunden und Eigentümern, können Sie in einem gewissen Maße beeinflussen. Der gelungenste Auftrag ist der, mit wenigen oder keinen Überraschungen. Es gibt zahlreiche vorbereitende Schritte, die vor dem Fotografieren liegen und die hilfreich für bestmögliche Bilder sind.

Die Architectural Photographers Specialty Group (APSG) von der American Society of Media Photographers (ASMP) hat zusammen mit zahlreichen Architektur- und Design-Firmen eine Checkliste vorbereitet, die viele der Überlegungen beinhaltet, die beim Fotografieren von Bauwerken oder Innenausstattungen auftauchen. Copyright und Nutzungsrechte wurden dabei bedacht sowie Gedächtnisstützen zur Vorbereitung, zum Zugang zum Projekt, zur Logistik, und andere Tipps, die eine erfolgreiche fotografische Arbeit unterstützen.

Was der Kunde vorbereiten muss

Zur genauen Lage des Objekts, Beschreibung und Dokumentation:

- Besuchen Sie das Projekt mit dem Fotografen, wenn möglich.
- Stellen Sie Landkarten und/oder Pläne mit einem korrekten Nord-Pfeil zur Verfügung
- Stellen Sie Fotos vom Baufortschritt zur Verfügung
- Beschreiben Sie Ihre Ziele klar: Welche Gebiete sollen fotografiert werden? Aus welchen

Blickwinkeln/Einstellungen

- Beschreiben Sie genau das verwendete Material, Lichtquellen, benutzte Räume usw.
- Besprechen Sie Probleme oder Mängel, die vom Fotografen heruntergespielt werden.

Wer gibt die Fotografien in Auftrag und zu welchem Zweck?

- Sind die Bilder für Einzelkunden?
- Teilen sich mehrere Parteien die Kosten an den Bildern und möchten sie alle die Bilder nutzen?
- Legen Sie die Nutzungsrechte für die Bilder fest.
- Gelten die gleichen Rechte für alle Parteien?

Liefertermin und Präsentation der Bilder

- Drucke, Dias, Negative, Dateien?

Was der Fotograf vorbereiten muss

Copyright

- Weisen Sie klar darauf hin, dass das Copyright beim Fotografen bleibt solange dies nicht schriftlich anders fixiert wurde.
- Nutzungsrechte der Bilder

Beschreiben Sie die Nutzung

- Archive, A/V oder multi-media Präsentationen, Portfolios
- Broschüren oder zusätzliche Materialien
- Design-Wettbewerbe
- AIA oder andere Design-Organisationen
- Produkt-Wettbewerb
- Kommerziell gesponserte Wettbewerbe
- Herausgeberwerke

- Publicity:
- Marketing-Gebrauch
- Veröffentlichungen in der Presse, Folios, Flyers

- Werbeanzeigen: Handel oder Verbraucher
- Andere

Rechte zur Vervielfältigung und Verbreitung

- Beschreibung des Mediums
- Nutzungsbereich
- Zeitspanne der Nutzung der Bilder
- Subsidiäre Rechte

Lieferung der Bilder

- Legen Sie fest, wie die Bilder geliefert werden sollen
- Benennen Sie klar, ob der Fotograf die Originale des Film- und digitalen Materials behält oder ob dieses an den/die Kunden übergeben wird.

Verhandlungen und Honorare

Das Honorar des Fotografen hängt von der Nutzung der Bilder und der Produktionskosten ab. Eine weitere Nutzung erhöht den Wert der Bilder und das Honorar wird diesem angepasst.

Sowohl der Kunde als auch der Fotograf müssen einen Spielraum im Budget einplanen für unvorhergesehene Vorfälle wie extra Aufnahmen, Veränderungen bezüglich Zeit, Materialien und Arbeitskosten.

Wenn das Budget festgesetzt wurde, wurden die Vorgaben von allen Parteien klar verstanden? Wenn der Kunde ein niedrigeres Honorar will, was kann dafür ausgehandelt werden? Das kann ein eingeschränktes Nutzungsrecht, weniger ausgearbeitete Beleuchtung oder Styling der Bilder, kleinere Formate, weniger Bilder, einen flexibleren Zeitplan mit einer verlängerten Lieferfrist, bessere Nennung des Fotografen oder andere Möglichkeiten bedeuten.

Wenn alle Bedingungen klar verstanden und ausgehandelt wurden, sollte der Kunde den Kostenvoranschlag oder einen Vertrag unterschreiben und einen Auftrag erteilen mit einer Anzahlung, die als Auftragsbestätigung gilt.

Beim Objekt: Was bedacht werden sollte

Erwarten die Eigentümer oder Bewohner des Objekts den Fotografen und sein Team?

Wissen Sie, welchen Zeitrahmen und welche Arbeiten damit verbunden sind? (Einige Leute denken, ein Fotograf kommt kurz mit einer Kamera in der Hand, macht ein paar Bilder und geht nach ein paar Minuten wieder. Also überraschen Sie sie nicht.)

Wird der Kunde oder sein Vertreter beim Fotografieren dabei sein?

Der Fotograf muss wissen wie er in Kontakt tritt mit:

- Kunden mit Büro-, Privat und Wochenend-Telefonnummern für morgens und abends
- Gebäude-Eigentümer
- Sicherheitskräften
- Hausmeistern/Gebäudemanagern
- Strom- oder andere Dienstleistungsfirmen zum Einholen der Erlaubnis, die (evt. computergesteuerte) Gebäude-/Gelände-Beleuchtungen und -Anlagen zu kontrollieren
- Gewerkschaftsvertretern
- Andere Leute, die mit dem Projekt zu tun haben

Ist das Objekt zugänglich?

- Gibt es Parkmöglichkeiten für den Fotografen?
- Können der Fotograf und sein Team außerhalb der Geschäftszeiten das Objekt betreten? Und auch wieder verlassen?
- Braucht der Fotograf Schlüssel oder Sicherheits-Codes für irgendwelche Bereiche?
- Sind die Aufzüge in Betrieb? Und die Alarmanlagen ausgeschaltet?
- Sind alle Zimmer und Räume zugänglich?
- Können Fenster und Jalousien verstellt werden?

Bedenken Sie die Jahreszeit und das erwartete Wetter

- Natürliches Licht und der Stand der Sonne
- In welche Richtung steht das Gebäude?
- Sonne auf die Hauptfassade?

Bedenken Sie die Jahreszeit

- Blätter an den Bäumen?
- Blühende Büsche und Pflanzen?
- Schnee auf der Erde?
- Jahreszeitliche Dekorationen?

Bedenken Sie den Wochentag

- Vorbei fließender Straßenverkehr und/oder geparkte Autos?
- Fußgänger, Büroangestellte, Dienstleister oder Lieferdienste?

Bedenken Sie die beste Tageszeit für die Fotografie

- Innen-, Außenausstattung
- Natürliches Licht, Sonne, Schatten, gemischtes Licht, Blickwinkel/Einstellungen
- Ist es am besten nachts die Fotos anzufertigen?

Sind alle Bauarbeiten beendet?

- Hat der Vertreter des Kunden das Objekt kürzlich inspiziert?
- Wurden Anhänger, Mülltonnen, Abfallhaufen, Gerüste, Zäune und Trümmer weggeräumt?
- Bau- und Miet-Schilder abgebaut?
- Hausnummer angebracht? Beleuchtet?
- Sind alle Räume, einschließlich der Erdgeschoss-Zimmer, belegt?
- Landschaftsgestaltung abgeschlossen?

Der Zustand des Objektes sollte vor Eintreffen des Fotografen überprüft werden.

- Sind die Fenster sauber? Keines zerbrochen?
- Ist der Hof/Vorgarten ordentlich?
- Ist der Rasen grün? Der Garten gegossen?
- Gesunde Bepflanzung? Oder nur Büschel?
- Sprengelanlage abgestellt, damit das Gebäude trocken bleibt?
- Erbitten Sie eine Verlegung der Hausmeisterarbeiten während der Fotoaufnahmen (Rasenmähen, Straßenarbeiten, Fensterputzen ... nein, heute nicht, vielen Dank.).
- Funktionieren die Springbrunnen?
- Sind Fahnen und Flaggen angebracht?
- Erkunden Sie sich nach weiteren möglichen Störungen wie Müllabfuhr, Lieferungen, Straßenfeste, Umzüge.
- Gibt es Graffiti am Gebäude? An den Zäunen? Posters? Zeichen?

Wenn Zugang über Anliegergebäude nötig ist, bedenken Sie Folgendes:

- Wurden Absprachen getroffen?
- Gebühren bezahlt und/oder Erlaubnis eingeholt?
- Versicherungsnachweis nötig?

Was in Bezug auf Elektrizität bedacht werden muss:

- Versichern Sie sich, dass Sie alle Informationen über die Farbtemperatur aller Lichtquellen haben.
- Funktionieren alle Glühbirnen? Haben alle die gleiche Farbe? Haben Sie welche in Reserve?
- Regeln Sie, dass Sie Zugang zu den Sicherungskästen oder zu den computergesteuerten Licht-Kontroll-Systemen haben.
- Zugang auch zu elektrischen Jalousien und Alarmsystemen.
- Versichern Sie sich, dass Zeit- und Lichtsensoren an die Lichtverhältnisse bei Morgengrauen und Abenddämmerung angepasst werden können.

Beim Fotografieren von Innenausstattungen bedenken Sie Folgendes:

- Wurden alle Bewohner und Nachbarn über den Fotografie-Termin informiert?
- Sind öffentliche und private Räume sauber?
- Wurden alle Möbel aufgebaut?
- Hängen alle Gemälde an der Wand? Sind Skulpturen und andere Kunstwerke an ihrem Platz?
- Sind Blumen und Pflanzen verfügbar? Requisiten angebracht?

Haben Sie die Erlaubnis, persönliche Dinge zu verstellen (und wieder zurückzustellen)?

Sorgen Sie dafür, dass der Fotograf einen sicheren Platz hat, an dem er seine Ausrüstung verstauen kann. Und einen sauberen, dunklen Bereich, in dem er den Film einlegen kann.

Der Fotograf braucht eventuell die Unterstützung des Kunden, um an Objekte und Modelle heranzukommen.